

#26829

002 ?? Silber Denar 1584 Kremnitz RUDOLF II. 1576-1612. Ungarn



Restzeit Dienstag, 9. April 2024 17:45:01

Sofortkauf 19,50 CHF

Versandkosten Abholung Gratis
2,70 CHF Inland
Kein Internationaler Versand
Neu ab 2024. Versand A-Post Schweiz ab 2.70.- CHF. Versand Deutschland A-Post ab 9.- CHF. Andere Länder auf Anfrage!!! Bitte Informieren sie sich über die Zollgebühren und Zollbestimmungen ihres Landes vielen Dank für ihr Verständnis. Für weitere Infos unter: paxaugusti-spqr-fabia@bluewin.ch. Der Käufer trägt das Risiko des A-Post Versand. Auf Anfrage auch eingeschrieben möglich, www.classic-numismatik-fabiano.com / www.classic-numismatik-fabia-artefakten.ch. Für Auslandssendungen gibt es ab 1.1.2020 eine einheitliche Online-Waren-Deklaration. Dafür fällt

002 ?? Mögliche Beschreibung: Silber Denar 1584 RUDOLF II. Königreich Ungarn, aus dem Haus der Habsburger. Römisch Deutsches Reich. Ungarn 1576-1612. Erhaltung siehe Fotos, geprägt um 1584 in der Münzstätte: Kremnitz. Avers Legende: RVD·II·RO·I·S·AV·G·H·B·R· / Gebogenes, geviertes, ungarisches Wappen. Streifen, Doppelkreuz, Leopardenköpfe, böhmischer Löwe, als Herzschild der Österreichische Bindenschild. Revers Legende: PATR * 1584 * HVNG. Gekrönte Madonna mit Jesuskind in der Rechten. ??? Münzzeichen: K-B. Jahreszahl im Abschnitt 1584. Gewicht circa 0.4gr, und etwa Durchmesser: 14-15mm. Referenz Nummern: Huszar 1059. Unger II.811a. CNH.III.160. Material Silber. Garantiere die Echtheit der Münze, da der Vorbesitzer dies auch getan hat. Schätzwert circa 20.- Euro, nach MA -SHOP. Nach Fachmann solcher Münzen, seine Aussage ist 30-40.- Euro. Habe damals mehr Bezahlt pro Stück als 19.50.- CHF. Info ohne Gewähr.

Rudolf II. (* 18. Juli 1552 in Wien; † 20. Januar 1612 in Prag) war Kaiser des Heiligen Römischen Reichs (1576–1612), König von Böhmen (1575–1611) sowie König von Ungarn (1572–1608) und Erzherzog von Österreich (1576–1608). Rudolf war ein bedeutender Förderer von Kunst und Wissenschaft, aber ein insgesamt schwacher Herrscher und zumindest in den letzten Jahren faktisch regierungsunfähig. In seine Zeit fällt der lange Türkenkrieg und die gregorianische Kalenderreform. Im Reich trug seine Untätigkeit dazu bei, die Krise der Reichsverfassung zu verstärken. Erzherzog Matthias und andere Mitglieder der Habsburgerdynastie wandten sich schließlich offen gegen den Kaiser und entrissen ihm nach und nach fast alle Machtpositionen. Rudolf war Sohn von Kaiser Maximilian II. und Maria von Spanien. Seine jüngeren Brüder waren Ernst (nachmalig insbesondere Statthalter in den Niederlanden), Matthias (Kaiser), Maximilian (Hochmeister des Deutschordens, Statthalter von Vorderösterreich), Albrecht (Erzbischof von Toledo, später Statthalter der Niederlande), Wenzel (Großprior des Johanniterordens in Kastilien). Außerdem hatte er sechs Schwestern. Durch die Heirat von Anna war er mit Philipp II. von Spanien und über Elisabeth mit König Karl IX. von Frankreich verschwägert. Die ersten Jahre verbrachte er am Hof Kaiser Ferdinands I. und Maximilians II. Letzterer fiel aus dem familiären Rahmen, da er dem Protestantismus zuneigte. Von der künstlerisch anregenden Atmosphäre am Hof wurde Rudolf nachhaltig geprägt. Um Rudolf vor protestantischen Einflüssen zu schützen, drängte insbesondere Philipp II. darauf, ihn vom väterlichen Hof zu trennen. Daher lebte er zusammen mit dem Bruder Ernst zwischen 1563 und 1571 am Hof in Spanien. Neben der Sorge um eine katholische Erziehung spielten dabei auch andere Aspekte der Familienpolitik eine Rolle. So sollten Spannungen zwischen dem österreichischen und dem spanischen Zweig der Habsburger, wie sie etwa in Italien sichtbar wurden, gemildert werden. Da zu dieser Zeit Philipp II. außer dem als nicht regierungsfähig geltenden Don Carlos keine männlichen Erben hatte, bestand die Möglichkeit, dass Rudolf dieses

Erbe übernehmen musste. Ein weiterer Grund war, dass er früh mit der Infantin Isabella Clara Eugenia verlobt war.
Quelle am 24.04.2021 Wikipedia zwecks Wissenschaftliche Informationen. Kostenlos. Info ohne Gewähr.

